

Durch Neubau und Rekonstruktion sind folgende Kapazitäten zu schaffen:

	1986-1990
Unterrichtsräume	10 661
Schulsporthallen	740
Kindergartenplätze	105 015
Internats- und Heimplätze	5 599

In der Berufsbildung sind die Bildung und Erziehung des Facharbeiternachwuchses der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern zu gewährleisten, und der Beitrag zur ökonomischen Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft ist zielstrebig weiter zu erhöhen. Verstärkt ist die Erziehung auf die grundlegenden Werte des Sozialismus zu orientieren, die in zunehmendem Maße die Lebensweise der Gesellschaft und des einzelnen bestimmen.

Ausgehend von den Erfordernissen der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und dem höheren Bildungsniveau der Jugendlichen, sind die Facharbeiterberufe und ihre Inhalte so weiterzuentwickeln, daß die Lehrlinge auf die Beherrschung moderner Produktionserfordernisse vorbereitet werden. Es ist zu gewährleisten, daß die Ausbildung der jungen Facharbeiter und ihr Einsatz mit hoher Effektivität erfolgen. Verstärkt sind sie in Jugendbrigaden auszubilden und einzusetzen. Die Führung des sozialistischen Berufswettbewerbs ist entsprechend den neuen Anforderungen weiter zu qualifizieren. Für jeden Jugendlichen, der keine anderen weiterführenden Bildungseinrichtungen besucht, ist eine qualifizierte Berufsausbildung zu sichern.

Im Zeitraum des Fünfjahrplanes sind 918 000 junge qualifizierte Facharbeiter für alle Bereiche der Volkswirtschaft in den erforderlichen Berufen und Proportionen auszubilden, darunter etwa 53 000 mit Abitur. Dazu sind Qualität und Effektivität der Berufsberatung weiter zu erhöhen. Die Planung des Facharbeiternachwuchses ist in allen Betrieben mit 5jährigem Vorlauf durchzusetzen.

Beginnend ab 1986 sind für alle Facharbeiterberufe neue Lehrpläne schrittweise einzuführen. Dabei ist zu gewährleisten, daß bereits 1987 80 Prozent der Lehrlinge danach unterrichtet werden. Inhaltliche Konsequenzen aus den Hauptrichtungen von Wissenschaft und Technik, insbesondere aus der Mikroelektronik, der Robotertechnik, der automatischen Steuerung, der Informationsverarbeitung, sind in die Lehrpläne aufzunehmen.

Die materiell-technischen Bedingungen sind weiter auszugestalten. Für die effektive Nutzung der vorhandenen Lehrwerkstätten, Berufsschulen und Lehrlingswohnheime stehen Maßnahmen der Rekonstruktion und Modernisierung im Vordergrund. Im Zeit-